

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 189 (2023)

**Heft:** 5

  

**Artikel:** Fünf Jahre Zivilschutzinstructoren mit eidgenössischem Fachausweis

**Autor:** Campestrin, Stefano

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046467>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fünf Jahre Zivilschutzinstructoren mit eidgenössischem Fachausweis

**2018 startete der Lehrgang «Zivilschutzinstructorin/Zivilschutzinstructor mit eidgenössischem Fachausweis» am Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS). Damit wurde ein neuer anerkannter Beruf geschaffen.**

Stefano Campestrin

Den Startschuss zur Anerkennung der Ausbildung der Zivilschutzinstructoren in der Arbeitswelt lieferte Nationalrat Walter Müller im Jahr 2013 mit seiner Interpellation zur Ausbildung des Lehrpersonals im Zivilschutz. In der Folge erhielt das BABS den Auftrag, die bestehende einjährige Ausbildung weiterzuentwickeln und einen Abschluss der höheren Berufsbildung anzubieten. Bereits 2018 startete der neue, auf zwei Jahre ausgelegte Lehrgang.

## Schwergewichte der neuen Instructorenschule

Der alte Lehrgang konzentrierte sich auf die Bedürfnisse der funktionsbezogenen Grundausbildung im Zivilschutz. Mit dem neuen Lehrgang wurde die Ausbildung auf der Kaderstufe erheblich gestärkt, wobei der Kern der Instructorenschule weiterhin aus der Ausbildung in den Fachrichtungen Betreuung, Pionier und Führungsunterstützung besteht. Ein Schwerpunkt bildet zudem die Didaktik und Methodik. In den neu erarbeiteten Fachdidaktikmodulen in den Fachrichtungen Betreuung, Pionier und Führungsunterstützung sollen die angehenden Zivilschutzinstructorinnen und -instructoren die zuvor vermittelten fachlichen und didaktischen Inhalte anwenden. Ein weiterer neuer Schwerpunkt ist die Ausbildung im Bereich Logistik.

## Dualer Aufbau der Instructorenschule

Die Instructorenschule wird als duale Ausbildung geführt. Hierbei findet ein Wechsel zwischen Theorie (Berufsschule, in diesem Fall das BABS) und der Praxis (Arbeitgeber) statt. Das bedeutet, dass die angehenden

Instructoren immer wieder Praktika in den Kantonen bei ihren Arbeitgebern absolvieren und bestehen müssen.

## Ablauf der Ausbildung

Der Lehrgang beginnt mit den Modulen Didaktik und Grundlagen des Zivilschutzes, um das Fundament für den weiteren Verlauf der Ausbildung zu legen. Danach werden die Führungsmodule mit Fachrichtungen auf Stufe Mannschaft sowie weitere Didaktikmodule gelehrt.

Mit dem Modul «Grundlagen der Logistik» beginnt der Start ins zweite Lehrgangsjahr, welches schweremässig auf der Ausbildung auf Kaderstufe beruht. Kernstück ist die Planung, Durchführung und Auswertung einer Einsatzübung für eine Zivilschutzorganisation (ZSO). Sämtliche bereits im ersten Jahr vermittelten fachlichen, didaktischen und führungstechnischen Aspekte werden im zweiten Lehrgangsjahr

somit zusammengeführt, vertieft und eingeübt. Diese Einsatzübungen werden von den beteiligten Zivilschutzorganisationen als wertvoll wahrgenommen, da sie Verbesserungspotenzial aufzeigen für weitere konkrete Umsetzungsvorschläge.

Mit dem modularen Aufbau der Instructorenschule besteht die Möglichkeit, den Lehrgang über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zu absolvieren. Dadurch können die Absenzen der angehenden Zivilschutzinstructoren beim Arbeitgeber vermindert werden, während gleichzeitig die Berufserfahrung gestärkt wird. In der Regel dauert die Ausbildung 40 Wochen, je nach gewählter Kombination der Module.

## Zum Abschluss die Berufsprüfung

Nach dem Absolvieren der Module der Instructorenschule wird die Berufsprüfung absolviert. Wird diese bestanden, dürfen die Kandidatinnen und Kandidaten den geschützten Titel «Zivilschutzinstructorin/Zivilschutzinstructor mit eidgenössischem Fachausweis» führen.

Der erste Teil der Berufsprüfung besteht aus einer Facharbeit. Dazu sollen die Absolventen eine ZSO oder die Ausbildung beim Arbeitgeber beobachten und analysieren. Basierend auf dieser Analyse wird ein Ausbildungsprogramm erstellt, welches schliesslich durch den Auftraggeber auch umgesetzt werden soll. Der zweite, mündliche Teil der Berufsprüfung besteht aus einem Beratungsgespräch, wo fachliche Themen im Vordergrund stehen sowie das Führen eines anspruchsvollen Gesprächs in einer simulierten schwierigen Situation.

Die Ausbildung der Zivilschutzinstructorenschule hat mit dem neuen Lehrgang eine erhebliche Qualitätssteigerung erfahren. Der Schlüssel zum Erfolg ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und dem BABS, insbesondere bei den Praktika, der Bereitstellung von Übungstruppen in den Kadermodulen oder in der Durchführung der Berufsprüfung. ■



Einblick ins Kadermodul Betreuung: der Kaderkurs zu einer Einsatzübung. Bilder: Stefano Campestrin



Im Kadermodul Pionier werden Sicherheitsaspekte beim Umgang mit schwerem Gerät vermittelt.



**Stefano Campestrin**  
MAS A&PE  
Chef Fachbereich Lehrpersonal  
Zivilschutz BABS  
Milizoffizier Oberstlt Kdo Op